

# Die Verführung der Massen

von Angelika Ebert

Quelle: [Geolítico vom 06.08.2016](#)

Eine kleine Elite setzt ihre Ziele mit Hilfe einer unsichtbaren, aber sehr wirksamen Waffe gegen den Willen der betroffenen Völker durch: mit suggestiven imperativen Gedanken, schreibt **Angelika Eberl** im nachfolgenden Beitrag.



← *Skull & Bones:*

Der Orden hat ein privates Gruppenfoto von allen *cohorts* der Fünfzehn genommen. Posiert wird immer in der gleichen Weise, so dass menschliche Knochen zu sehen sind und eine alte Standuhr, die auf 8 Uhr gestellt ist.

(Quelle: Wikipedia public domain)

Wir sind spät dran. Der Gegenstand meiner Betrachtung hätte schon Mitte der 1980er-Jahre diskutiert werden können, als ein scharfsinniger Denker und Historiker auf seiner Suche nach Wahrheit und Gerechtigkeit die perfiden Machenschaften einer kleinen Gruppe von Verschwörern aufdeckte. Hätte man damals seine Forschungsergebnisse zur Kenntnis genommen, so wären zerstörerische Pläne schon früher erkannt worden. Widerstand hätte sich geregt, wodurch die Weltgeschichte womöglich einen anderen Verlauf genommen hätte.

Deshalb halte ich es für dringend erforderlich, dass das Opus Magnum dieses Historikers: *America's Secret Establishment – An Introduction to the Order of Skull & Bones* wissenschaftlich und gesellschaftlich diskutiert wird. Wenn die weitreichenden, auf Jahrhunderte angelegten Vorhaben mächtiger, einflussreicher Gruppen erkannt werden, können wir, als Bürger, die Verhaltensweisen der führenden Politiker besser einordnen und Widerstand leisten, sobald wir in ihren Aktionen Zielsetzungen erkennen, die nicht dem Wohl der Gesamtheit dienen, sondern nur zum Vorteil einiger weniger reichen.

## ► Die Macht imperativer Gedanken

Dank der Lektüre von Antony Sutttons Werk und dank der Hinweise durch Rudolf Steiner in seinen „Zeitgeschichtlichen Betrachtungen“ ist mir bewusst geworden, wie Massensuggestionen auf den Weg gebracht werden. Insbesondere wurde mir dadurch der Modus Operandi klar, wie eine kleine westliche Elite ihre Ziele durchsetzt – mit Hilfe unlauterer Manipulationen und Suggestionen und gegen den Willen der betroffenen Völker. Dazu setzen die Eliten eine unsichtbare, aber sehr wirksame Waffe ein, den suggestiven *imperativen Gedanken*.

Was ist ein „imperativer Gedanke“? Es ist ein Gedanke, der keine Freiheit lässt, sondern der als Imperativ und damit als „alternativlose Notwendigkeit“ den Menschen

suggeriert wird. Es ist ein Plan, der von wenigen Mitgliedern einer Elite ausgedacht wurde und dann über „Einflussketten“ von „oben“ nach „unten“ transportiert wird. Bis er das Volk erreicht, wird er verschleiert und mit Dogmen und Tabus belegt, wodurch Kritiker des imperativen Gedankens als politisch unkorrekt angegriffen und dadurch meist zum Schweigen gebracht werden.

Beginnen wir zunächst mit einer Hypothese (deren Stichhaltigkeit dann weiter unten belegt werden wird). Nehmen wir an, ein hochrangiges Mitglied von Skull & Bones – der angesehensten Studenten- und Alumni-Vereinigung der Universität von Yale – schmiedete vor über zwei Jahrzehnten den Plan, die Deutschen wieder in den Krieg zu führen. Der reine, imperative Gedanke hieße dann:

- *„Deutsche, führt wieder Krieg!“*

Dieser Imperativ stellt die ungeschönte Kernaussage dar, vergleichbar einem Gerüst, einem Skelett der größeren zugrundeliegenden Idee. Zunächst ist der imperative Gedanke eindeutig und klar. In einer solchen Klarheit hätte er in der Ära Kohl sofort massiven Widerstand hervorgerufen. Denn sogar noch Anfang der 1990er-Jahre, beim zweiten Golfkrieg, tat sich der damals amtierende US-Präsident *George H.W. Bush – Mitglied von Skull & Bones* – ziemlich schwer, die Europäer von der angeblichen Notwendigkeit eines Krieges gegen Saddam Hussein zu überzeugen. Es brauchte eine massive Propaganda-Lüge, die Brutkastenlüge.

### ► **Wie wird Deutschland kriegsbereit?**

Wie hätte man also vorgehen müssen, um auch Deutschland allmählich wieder „kriegsbereit“ zu machen? Man hätte viel Zeit und Geduld investieren müssen. Das Ganze hätte Jahre gedauert und gezielter Manipulation bedurft. Auch wirkt der eindeutige Imperativ zu plump und kann deshalb seine suggestive Wirkung nicht entfalten. Er muss umkleidet, neblig umhüllt werden – mit Hilfe von Phrasen. Die phrasenhafte Umschreibung kann dabei sogar so weit gehen, dass sie den Imperativ bis zum Gegenteil seiner eigentlichen Bedeutung entstellt, also bis zur handfesten Lüge. In dieser Form ist er besonders wirksam. Der Satz bekommt eine schöne Maske aufgesetzt und es ist wichtig, dass er positiv formuliert ist, nicht als Verneinung, sondern affirmativ, wie zum Beispiel: „Verteidigung der Menschenrechte“ oder „Befreiung eines geknechteten Volkes von einem grausamen Diktator“ oder „Mehr Verantwortung in der Welt“... usw. Für eine suggestive Massenmanipulation sind phrasenhafte, aber eingängige Schlagworte nötig, die so tun, als ob sie ein Ideal enthielten.

Warum muss er affirmativ formuliert sein? Weil es ein Imperativ ist, der in verneinender Form gegenteilig wirkt. Wenn die Eliten aus irgendwelchen Gründen mehr Fanatiker wollen, dann brauchen sie Slogans mit verneinten Imperativen. Auf diese Weise gelingt die gewünschte Spaltung der Gesellschaft. Will man das Gegenteil einer Aussage erreichen, nutzt man verneinende Imperative, wie „Nie wieder Fremdenfeindlichkeit“ oder „*Nie wieder Rassismus*“ oder, noch raffinierter, eine verschleiende verneinende Form, wie „*Kampf gegen Rechts*“.

Dies befördert die Tendenz zur Radikalisierung und ist, im Sinne der Dialektik gewollt – denn dabei geht es gerade darum, eine „These“ gegen eine „Antithese“ zu setzen. Psychologisch haben verneinende Imperative die Tendenz, in den nicht ganz wachsamem Geistern der Menschen gerade ihr Gegenteil hervorzurufen. Es ist eine interessante Beobachtung, dass genau die Phrasen, die wieder kriegslustig stimmen sollen, alle durchweg positiv formuliert sind: „*Mehr Verantwortung in der Welt*“, „*Befreiung von einem Diktator*“, „*Beförderung von Wohlstand und Demokratie*“ ... etc.

### ► Gedanken „auftanken“

Was ist der nächste Schritt im Modus Operandi der Kriegstreiber? Den umbenannten und ausgeschmückten imperativen Gedanken trägt man zunächst in die obersten Abteilungen der US-Organisationen, in die Thinktanks und in die transatlantischen Organisationen.

- Vor allem in den Thinktanks wird der imperative Gedanke weiter gedacht und weiter transportiert.

Darum heißen sie ja „Thinktanks“, weil man dort „Gedanken auftanken“ kann. Bezeichnenderweise war es wiederum ein Ordensmitglied von Skull & Bones, das den ersten Thinktank gegründet hat: 1960 gründete James Jeremia Wadsworth (im Orden seit 1927) das „Peace Research Institute“. <sup>[1]</sup>

In diesen Thinktanks wird der Inhalt des imperativen Gedankens weitergegeben an hochrangige internationale Politiker, Lobbyisten und Verwalter riesiger Stiftungsvermögen und vor allem an die Chefredakteure und Redaktionsleiter der wichtigsten westlichen Zeitungen und Sender.

Der phrasenhaft umkleidete, imperative Gedanke wird zum Plan ausgearbeitet und ausgeschmückt. Nun arbeiten die verschiedensten Organisationen Schritt für Schritt an seiner Konkretisierung. Er wird schriftlich ausgearbeitet, beispielsweise im „German Marshall Fund“, und dort lesen ihn staatliche Würdenträger, wie etwa auch Bundespräsident Joachim Gauck, der den imperativen Gedanken dem deutschen Volk als „mehr Verantwortung in der Welt“ verkaufte. Die Medien verbreiten die Botschaft dann bis ins letzte Dorf in Deutschland.

Das „Volk“ für die Akzeptanz eines Krieges zu präparieren, ist das Eine. Es braucht aber auch noch einen anderen Prozess, der parallel laufen muss: Man muss diejenigen Politiker in entscheidende Positionen hieven, die bereit sind, bei einem Krieg mitzumachen. Den diesbezüglichen Modus Operandi zu erschließen, wird das Thema einer weiteren Untersuchung sein.

### ► Der Konflikt als Werkzeug der neuen Weltordnung

Im Folgenden will ich anhand eines anderen imperativen Gedankens belegen, dass der Transfer eines solchen Konstrukts von höchsten amerikanischen Kreisen auf Bundeskanzlerin Angela Merkel stattgefunden hat – und nicht nur auf sie. Es handelt sich um den folgenden imperativen Gedanken: „*Errichte eine neue Weltordnung*“.

Was ist damit gemeint?

Angela Merkel drückte es auf dem Kirchentag 2011 folgendermaßen aus:

- *„Wenn man aber eine wirkliche ‚Weltordnung‘ haben will, eine ‚globale politische Ordnung, dann wird man nicht umhin können, an einigen Stellen ... Souveränität..., Rechte an andere abzugeben...“* <sup>[2]</sup>

Von wem aber hat die Bundeskanzlerin den Begriff „Neue Weltordnung“ übernommen? Die Spur führt zu den amerikanischen Eliten, zum Präsidenten George Herbert Walker Bush. Er hat schon 1990 von der „*New World Order*“ gesprochen.<sup>[3]</sup> Und bei welcher Organisation ist Bush Senior – genau wie sein Sohn? Bei *Skull & Bones*.

Der Historiker *Antony C. Sutton* schrieb schon in den frühen 80er Jahren des 20. Jahrhunderts:

- *„The activities of The Order (gemeint ist Skull & Bones) are directed towards changing our society, changing the world, to bring about a New World Order. This will be a planned order with heavily restricted individual freedom, without constitutional protection, without national boundaries or cultural distinction.“*

Übersetzt:

- *„Die Taten des Ordens sind darauf ausgerichtet, die Gesellschaft zu verändern, die Welt zu verändern und eine Neue Weltordnung hervorzubringen. Diese wird eine durchgeplante Ordnung mit stark beeinträchtigten individuellen Freiheiten sein, ohne verfassungsrechtlichen Schutz, ohne nationale Bindungen oder kulturelle Unterschiede.“* <sup>[4]</sup>

Diesem Ziel einer Neuen Weltordnung kam Sutton auf die Spur, als er die Aktivitäten einzelner Ordensmitglieder erforschte und zusammenführte. Sie nutzen dafür die Hegelsche Dialektik, indem sie Gegenkräfte in einem „Clash“ aufeinander prallen lassen: These prallt auf Antithese und soll einen bewusst herbeigeführten Konflikt erzeugen, den die Skull & Bones-Eliten steuern wollen, um die Kontrolle darüber zu erlangen, was dadurch und danach entsteht. Sie glauben, dass ein Konflikt unbedingt notwendig sei, um Veränderung herbeizuführen. Um ihre Neue Weltordnung zu erreichen, brauchen sie den bewusst herbeigeführten und orchestrierten Konflikt und ein geeignetes Konfliktmanagement.

Wenn man diesen Modus Operandi zu Ende denkt und die verheerenden Krisen der letzten Jahrzehnte mit einbezieht, tun sich brisante Fragen auf:

- Inwieweit spielen diese Krisen, die ja größtenteils von außen provozierte Krisen waren und sind, eine Rolle für das Vorantreiben der Neuen Weltordnung?
- Werden sie bewusst in Kauf genommen, vielleicht sogar orchestriert?
- Und inwieweit sind unsere eigenen Politiker darin involviert?

Gerade bei Letzterem gibt es einige Aussagen hochrangiger EU-Politiker, die stutzig machen. Zum Beispiel von Finanzminister Wolfgang Schäuble: *„Weil wenn die Krise größer wird, werden die Fähigkeiten, Veränderungen durchzusetzen, größer...“*<sup>[5]</sup> Das heißt doch nichts anderes, als dass man für Veränderungen eine größere Krise

braucht. Doch wofür werden dann die Fähigkeiten größer? Vielleicht, um den Einsatz der Bundeswehr im Inneren durchsetzen zu können, obwohl das eindeutig gegen unser Grundgesetz verstößt? Ich erinnere an Suttons Erkenntnis: „*This (New World Order) will be a planned order with heavily restricted individual freedom, without Constitutional protection...*“ Ist das, was Wolfgang Schäuble hier mit „*Veränderungen durchsetzen*“ meint, ein Schritt in die Richtung der New World Order?

### ► **Moralische Aufwertung des Imperativs**

Der imperative Gedanke wird von den amerikanischen Eliten auf die deutschen Eliten übertragen. Aber nicht nur deutsche Politiker unterstützen die Ziele von Skull & Bones, sondern auch hochrangige internationale Politiker. Sutton schreibt, dass Skull & Bones eine New World Order anstrebe, die „*without national boundaries or cultural distinction*“ sein soll. Der skelettartige, imperative Gedanke ohne phrasenhafte Verschleierung heißt in diesem Fall also: „*Löse alle Nationalitäten und kulturellen Unterschiede auf!*“

Genau dies propagiert ein hochrangiges UNO-Mitglied: Peter Sutherland, derzeit UN-Sonder-Berichterstatter für Migranten.<sup>[6]</sup> Zitat von *Peter Sutherland* (nach Wikipedia):

- „*Die Ablehnung umfassenderer Globalisierung ist ´moralisch unhaltbar*“.<sup>[7]</sup>

*Peter Sutherland*, obwohl kein Yale-Student und kein Mitglied bei Skull & Bones, vertritt dennoch die Ziele des Ordens – das könnte ein Hinweis darauf sein, dass es dem Orden mittlerweile gelungen ist, seine „Gedanken“ schon sehr weit zu verbreiten, sie internationalisiert zu haben. Peter Sutherland ist Mitglied in der Trilateralen Kommission, die nach Sutton ähnliche Ziele verfolgt wie Skull & Bones. Man beachte Sutherlands Aussage:

- „*Die Ablehnung umfassenderer Globalisierung ist moralisch unhaltbar*“.

Damit macht Sutherland genau das, was ich oben beschrieben habe: Um gleich von vornherein Widerstand oder Kritik zu unterbinden, wird der imperative Gedanke als alternativloses Dogma verkündet und mit Tabus belegt. Wer gegen dieses Dogma oder Tabu verstößt, ist „unmoralisch“. Peter Sutherland wirkt allerdings wenig glaubwürdig, wenn er von Moral spricht, wo er doch von 1995 bis 2015 Aufsichtsratsvorsitzender der Investmentbank Goldman Sachs war, einer Bank, die das unmoralische Motto hat:

- „Es reicht nicht, dass wir Erfolg haben, andere müssen scheitern.“<sup>[8]</sup>

In ein ähnliches Horn stößt auch der holländische EU-Politiker *Frans Timmermans*, Erster Vizepräsident der EU-Kommission und EU-Kommissar für „Bessere Rechtssetzung, interinstitutionelle Beziehungen, Rechtsstaatlichkeit und Grundrechte-Charta“. Vor EU-Parlamentariern sagte er,

- „*Diversity*“ solle auch die „*entferntesten Orte des Planeten erreichen, um zu bewirken, dass nirgends mehr homogene Gesellschaften bleiben*“.<sup>[9]</sup>

Er benutzt den phrasenhaften, verschleiern den Begriff „*Diversity*“, meint aber

- „*Auflösung aller Völker, Nationalitäten und kulturellen Unterschiede*“.

Hier ist ein Beispiel, wie die Verschleierung des imperativen Gedankens so weit getrieben wurde, dass der Slogan das Gegenteil von dem bezeichnet, was tatsächlich angestrebt wird.

Damit stellt sich mir die Frage: Haben wir noch irgendwo eigenständig denkende und eigenständig handelnde Politiker in Europa oder sprechen sie nur noch, in erschreckender Unselbstständigkeit, den Willen der mächtigen Eliten der angloamerikanischen Welt nach? Denn dies sind nur drei Beispiele, die zeigen, wie gefügig Entscheidungsträger, die einige der höchsten und einflussreichsten Posten in Europa innehaben, das übernehmen, was ich mit dem Begriff „imperativer Gedanke“ bezeichnet habe.

Mit Freiheit, Selbstbestimmung und eigenständiger Politik hat das alles NICHTS ZU TUN. Denn Freiheit bedeutet: selbstständiges Denken, Wahrhaftigkeit, die Wahrheit suchen, auch verbale Wehrhaftigkeit, den Mut haben, auch Unangenehmes anzusprechen und sich dafür beschimpfen zu lassen. Denn auch das ist ja gezielt: die „alternativlosen“ imperativen Gedanken mit Dogmen und Tabus zu umhüllen – und wer es wagt, sie zu hinterfragen, wird sogleich angegriffen und ausgegrenzt. Davon sollte man sich nicht einschüchtern lassen.

Soweit ich mich erinnere, wurde der Souverän in Deutschland, also das Volk, nie gefragt, ob er diese Neue Weltordnung will, die verlangt, Rechte und Souveränität „an andere abzugeben.“ Der Souverän Deutschlands wurde auch nie gefragt, ob er mit den Auslandseinsätzen der Bundeswehr einverstanden ist, die gegen den Geist des Grundgesetzes verstoßen.

### ► **Einige imperative Gedanken und ihre „phrasenhafte Verhüllung“:**

Im Folgenden habe ich einige gängige Schlagworte der letzten Jahre ihrer phrasenhaften Maskierung entkleidet und die skelettartigen imperativen Gedanken entlarvt. Wie überraschend – oder auch nicht: Diese imperativen Gedanken haben fast immer direkt oder indirekt mit der allmählichen Schaffung der „*New World Order*“ zu tun.

- „Mehr Verantwortung in der Welt“ → *„Deutschland, führe wieder Krieg!*
- „Selbstbestimmte Sexarbeiterin“ → *„Deutschland, werde Bordell Europas!“*
- „Diversity“, „Multikulti“ → *„Zerschlage die Nationalstaaten und löse traditionelle Strukturen auf!“*
- „Abschaffung des Bargelds.“ → *„Kontrolliere alle!“*
- „Bekämpfung von „Hate-Speech“ → *„Zensiere kritische Meinungen!“*
- „Wir brauchen einheitliche Standards in der Bildung“ → *„Halte das Volk dumm!“*
- „Globalisierung“, „New World Order“ → *„Angloamerikanische Wirtschaft, beherrsche die Welt!“*
- „Wir glauben alle an den gleichen Gott“ → *„Leugnet die Dreieinigkeit!“*

## ► **Schlussbemerkung:**

Am 4. Dezember 1920 (GA 202) sagte Rudolf Steiner in einem Vortrag:

- *„Hegel redet in seiner Philosophie vom Gedanken und meint eigentlich den kosmischen Gedanken...Das, was Hegel so naiv hinsagte von der Welt, das betrachten die Geheimgesellschaften des Westens, der anglo-amerikanischen Menschheit, nun als den Inhalt ihrer Geheimlehre, und sie sind der Ansicht, dass man eigentlich diese Geheimlehre nicht popularisieren sollte. – So grotesk sich das auch zunächst ausnimmt: man könnte sagen: Hegels Philosophie ist in einer gewissen Weise der Grundnerv der Geheimlehre des Westens.“*

Ich glaube, dass *Skull & Bones* eine solche westliche Geheimgesellschaft ist, deren denkerische Konstrukte unglaublich mächtig wirken und die ihre Gedanken der Welt suggerieren. Diese Gedanken haben Befehlscharakter, es sind imperative Gedanken. Ihre Gedanken haben die Neokonservativen ebenso vereinnahmt wie die ganzen transatlantischen Organisationen und sogar europäische EU-Politiker! Das heißt im Klartext: Letztere arbeiten leider nicht mehr für die Interessen ihrer eigenen Völker, sondern für die Interessen einer okkulten Geheimgesellschaft, die einen weltweiten, Orwell'schen Superstaat, eine „New World Order“, errichten will, ohne die Menschen zu fragen, ob sie das wollen. Unsere westlichen Eliten sagen uns NICHT die Wahrheit <sup>[10]</sup> und beschließen weltverändernde Maßnahmen über unsere Köpfe hinweg, ohne uns nach unserem WILLEN zu fragen. Das ist ein autoritärer, massiver Eingriff in unsere Freiheit.

Ich habe in diesem Aufsatz den Versuch gemacht, den Modus Operandi zu erschließen, wie „imperative Gedanken“ nach Europa transferiert und zum Teil bereits verwirklicht wurden. Ich rate zu äußerster Wachsamkeit, denn wer weiß, welche neuen imperativen Gedanken gerade in diesem Moment ausgeheckt werden, die dann auf den oben beschriebenen Wegen in die Welt gelangen und sich in verhängnisvoller Weise konkretisieren und womöglich verwirklichen werden? Daher als Schlusssatz mein Appell:

- **Niemand hat das Recht, freien Menschen und freien Völkern suggestive, imperative Gedanken zu befehlen. Diesen den Gehorsam zu verweigern, ist aktiver Widerstand.**

*Ihr sagt, wie man denken soll.*

*Ihr nennt es Mind Control.*

*Ihr setzt dem Denken Schranken,  
durch eure Imperativ-Gedanken.*

*Mit Dogmen, Tabus und Denkverboten  
macht ihr uns alle zu Heloten.*

*Das ist euer Ziel, euer Wille zur Macht:  
Das Denken sei nur für euch gemacht.*

*Der große Rest sei Befehlsempfänger.  
Doch mich täuscht ihr nicht länger.  
Ihr wollt, dass wir es nicht merken,  
sonst könnten auch wir unser Denken stärken.  
Ihr glaubt, dass schaffend sei, wer denkt  
und somit die Zukunft lenkt  
Eure Macht, sie beginnt zu wanken  
Durch die Kraft unsrer freien Gedanken.“*

---

### **Anmerkungen**

[1] Aus Antony C. Sutton: *America's Secret Establishment – An Introduction to the Order of Skull & Bones*, Taschenbuchausgabe, S. 27

[2] [www.youtube.com/watch?v=6nzAwNoSbUw](http://www.youtube.com/watch?v=6nzAwNoSbUw)

[3] [www.youtube.com/watch?v=lcxy8MQ86dU](http://www.youtube.com/watch?v=lcxy8MQ86dU)

[4] aus „*America's Secret Establishment – An Introduction to the Order of Skull & Bones*,“ S. 31

[5] 28.08.2011 *Phönix Schäuble und Schmidt*: [www.youtube.com/watch?v=iN8uoYc8IUk](http://www.youtube.com/watch?v=iN8uoYc8IUk)

[6] [https://de.wikipedia.org/wiki/Peter\\_Sutherland](https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Sutherland)

[7] Ebenda: *As he remarked almost angrily in 2007, opposition to greater globalisation is ,morally indefensible‘*

[8] Siehe diese Arte-Sendung: [www.youtube.com/watch?v=ofa4OnGBewg](http://www.youtube.com/watch?v=ofa4OnGBewg), bei 4:35).

[9] [www.youtube.com/watch?v=N14U5ZE-N2w](http://www.youtube.com/watch?v=N14U5ZE-N2w)

[10] [https://de.wikiquote.org/wiki/Jean-Claude\\_Juncker](https://de.wikiquote.org/wiki/Jean-Claude_Juncker): „Wenn es ernst wird, muss man lügen.“ – auf einer Abendveranstaltung zur Euro-Krise in Brüssel im April 2011, zitiert nach [spiegel.de](http://spiegel.de).